



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseaussendung

09.11.2009

Bundesliga – Steirer glänzen in Jenbach

Ein toller Start gelingt den steirischen Teams Fürstenfeld, Holz Dohr und Styria beim Bundesliga-Auftakt in Jenbach. Die grünweiße Armada liegt nach drei Runden hinter Jenbach geschlossen auf den Rängen 2-4.

Das erste Wochenende der österreichischen Bundesliga mit den Runden eins bis drei verläuft ganz nach dem Geschmack der steirischen Teams. In ihren neun Wettkämpfen gewinnen die Steirer sechsmal, teilen einmal die Punkte im Derby zwischen Styria und Holz Dohr und nehmen einmal dem hohen Favoriten Baden ebenfalls einen Punkt weg.

„Warum schießt ihr mit Kanonen auf Spatzen“? Diese Frage musste sich Siegfried Posch in der Auftaktpartie seiner Fürstenfelder gegen Hohenems gefallen lassen, vermutlich weil sich der Aufsteiger mit dem Russen Igor Kurnosov (Elo 2666) und den israelischen Nationalspielern Michael Roiz (2659) und Victor Mikhalevski (2607) kräftig verstärkt präsentiert. Schlagfertige Antwort von Posch: „Wir wussten ja nicht, dass ihr mit Spatzen kommt“. An den Brettern zeigen sich die Oststeirer weniger humorvoll, gewinnen ihre Schwarzpartien von Roiz, Schenk und Kuba. Der 4,5:1,5 Sieg ist klar und entspricht dem Kräfteverhältnis.

Die Kräfteverhältnisse teilen die Liga zum Auftakt klar in zwei Gruppen. Sechs ambitionierte Teams werden um den Titel spielen oder zumindest um vordere Plätze, die anderen sechs dürften sich das Ziel Klassenerhalt gesteckt haben und schonen ihre Ressourcen für entscheidende Schlüsselspiele. Die Mannschaftspunkte als Erstwertung nehmen hohen Niederlagen ihren Schrecken.

Erster Nutznießer ist Sparkasse Jenbach. Die Hausherren geigen angeführt von Zoltan Gyimesi und Philipp Schlosser im eigenen „Stadion“ so richtig auf, feiern zwei 5:1 Siege gegen ASVÖ Pamhagen bzw. ASVÖ Wulkaprodersdorf und am Sonntag gar ein 6:0 gegen ASVÖ Lackenbach. Die Burgenländer, erstmals mit drei Vereinen in der höchsten Spielklasse (!!), werden so an den Brettern mit 16:2 in Schach gehalten. Jenbach hat die Pflichtsiele mehr als erfüllt und strahlt bis zur Jännerrunde in Graz von der Spitze. Herausragender Spieler der kompakten Tiroler Truppe ist Philipp Schlosser mit drei Siegen.

Drei Siege gelangen auch Österreichs Nationalcoach Zoltan Ribli in den Reihen von Styria Graz. Der ehemalige ungarische Weltklassemann lässt inspiriert von der 30 Zugregel seine Klasse aufblitzen. Ribli besiegt Likavsky und Hagara bei den klaren Siegen der Grazer gegen Wulkaprodersdorf (4:2) und Lackenbach (5:1) und steuert einen wichtigen Sieg gegen Baklan im Derby gegen Holz Dohr bei. Dritter Spieler mit drei Siegen ist sein Klubkollege Peter Wells, der ein glänzendes Debüt in den Reihen der Styria feiert. Holz Dohr, heuer neu besetzt mit Georg Meier, Yuriy Kuzubov und Klaus Bischoff braucht Siege von Bischoff und Karner um wenigstens einen Punkt gegen Styria zu retten. Zuvor holt Holz Dohr sichere Siege gegen Mayrhofen Zillertal (4:2) und Lackenbach (5,5:0,5).

Der dritte Steirer im Bunde, Fürstenfeld, gewinnt am Samstag gegen den regierenden Meister Husek Wien klar mit 5,5:0,5. Der Meister zeigt sich klar schwächer besetzt als im Vorjahr. Das heurige Brett 1, IM Denez Boros (2494) hätte im Vorjahr nicht einmal Platz im Kader der Wiener gefunden. Das macht SK Advisory Invest Baden mit den Zugängen Pavel Eljanov (2729), Alexander Beliavsky (2648) und David Shengelia (2560), zuletzt Leistungsträger im österreichischen Team bei der EM in Novi Sad, zum Titelfavoriten.

Im Schlagerspiel gegen Fürstenfeld muss Baden aber erste Federn lassen. Die Punkteteilung ist für die Oststeirer hoch verdient und schmeichelt sogar den Niederösterreichern. Igor Kurnosov bringt Fürstenfeld mit einem Schwarzsieg über Pavel Eljanov in Führung, Siegfried Baumegger gleicht für Baden gegen Markus Wach aus. In der letzten Partie muss David Shengelia all seine Verteidigungskünste in die Waagschale werfen um unter Mithilfe seines Gegners Andreas Schenk ein lange verlorenes Endspiel doch noch zu retten und Baden einen Mannschaftspunkt zu sichern.

Bestens organisiert vom neuen ÖSB-Kassier Johannes Duftner und Tirols Präsidenten Hanspeter Haspinger wird die Bundesliga im Jenbacher Veranstaltungszentrum. Siegfried Posch und Karl Theyn übertragen erneut alle Partien live im Internet. Zu verkraften gilt es nur einen Serverausfall zu Beginn der Sonntagsrunde, der aber außerhalb der Sphäre der Fürstenfelder Live-Spezialisten liegt. Die nächsten Runden folgen vom 14. bis 17. Jänner 2010 in Graz.

1. Runde am 06.11.2009 um 16.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	ASVÖ SK Lackenbach	Holz Dohr	½	:	5½
2	Styria Graz	ASVÖ Wulkaprodersdorf	4	:	2
3	Sparkasse Jenbach	ASVÖ Pamhagen	5	:	1
4	SK Hohenems	SK Sparkasse Fürstenfeld	1½	:	4½
5	Husek Wien	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	2½	:	3½
6	SK Advisory Invest Baden	Mayrhofen/Zillertal	5	:	1
2. Runde am 07.11.2009 um 14.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Holz Dohr	Mayrhofen/Zillertal	4	:	2
2	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	SK Advisory Invest Baden	2	:	4
3	SK Sparkasse Fürstenfeld	Husek Wien	5½	:	½
4	ASVÖ Pamhagen	SK Hohenems	3	:	3
5	ASVÖ Wulkaprodersdorf	Sparkasse Jenbach	1	:	5
6	ASVÖ SK Lackenbach	Styria Graz	1	:	5
3. Runde am 08.11.2009 um 10.00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Styria Graz	Holz Dohr	3	:	3
2	Sparkasse Jenbach	ASVÖ SK Lackenbach	6	:	0
3	SK Hohenems	ASVÖ Wulkaprodersdorf	2	:	4
4	Husek Wien	ASVÖ Pamhagen	3	:	3
5	SK Advisory Invest Baden	SK Sparkasse Fürstenfeld	3	:	3
6	Mayrhofen/Zillertal	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	1½	:	4½

Tabelle nach der 3. Runde

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Sparkasse Jenbach	3	3	0	0	6	16,0
2	SK Sparkasse Fürstenfeld	3	2	1	0	5	13,0
3	Holz Dohr	3	2	1	0	5	12,5
4	Styria Graz	3	2	1	0	5	12,0
5	SK Advisory Invest Baden	3	2	1	0	5	12,0
6	SK Kl.Ztg.MPÖ Maria Saal	3	2	0	1	4	10,0
7	ASVÖ Pamhagen	3	0	2	1	2	7,0
8	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3	1	0	2	2	7,0
9	SK Hohenems	3	0	1	2	1	6,5
10	Husek Wien	3	0	1	2	1	6,0
11	Mayrhofen/Zillertal	3	0	0	3	0	4,5
12	ASVÖ SK Lackenbach	3	0	0	3	0	1,5

Kreis Süd - Bärnbach setzt Siegeszug fort

(Bericht von Arnold Pristernik)

Auch Söchau kann Bärnbach in der 4. Runde der Liga Süd nicht stoppen. Die Mannschaft um Johann Krebs, Friedrich Steininger und den „Oldboys“ Albin Rippel und Willi Hofer setzt sich gegen Söchau mit 5:3 durch und ist mit 4 Siegen weiterhin Tabellenführer.

Dahinter folgen mit Voitsberg, Weiz und Frauental drei Mannschaften mit je 3 Siegen bei einer Niederlage. Voitsberg feiert gegen Feldbach-Kirchberg einen 7:1 Kanter Sieg, Weiz fertigt Gleisdorf mit 6,5:1,5 ab. Frauental gewinnt bei Mureck-Mettersdorf mit 5:3. Landesliga-Absteiger Leibnitz setzt Kurt und Kevin Leitner einen Stock tiefer im Spiel bei Flavia Solva ein, kommt gegen Gamlitz nicht über ein 4:4 hinaus und fällt im Titelkampf weiter zurück. Hartberg setzt sich mit einem 6:2 gegen Pinggau-Friedberg vom Tabellenende ab. Somit zeichnet sich im Abstiegskampf das vom Papier her erwartete Duell Mureck-Mettersdorf gegen Pinggau-Friedberg ab. Derzeit entscheidet die Drittwertung zugunsten Mureck-Mettersdorf.

Ergebnisse und Tabellen siehe www.chess.at/styria ...

Termine

21.11.2009, Trainerfortbildung – Workshop Stufenmethode in Graz

Graz, Landessportzentrum – Jahngasse 3, 8010 Graz (Seminarraum)

Chor van Wijgerden, der holländische Erfinder der Stufenmethode, kommt am 21. November nach Graz um im Landessportzentrum auf Einladung von Karl-Heinz Schein ein Seminar über sein in Fachkreisen hochgelobtes Werk zu halten. Die Stufenmethode ist ein sechsbändiges Schachlehrwerk, das von vielen Föderationen im Schachunterricht eingesetzt wird und Anfänger systematisch bis etwa Elo 2000 bringt. Das Seminar wird gratis für alle bisherigen österreichischen B- und C-Trainer angeboten. Sonstige Interessierte können zu einem Unkostenbeitrag von 20 Euro ebenfalls teilnehmen. Anmeldung sind an Karl-Hein Schein (Mail: karl-heinz.schein@gmx.at) , den verantwortlichen Kommissionsvorsitzenden des ÖSB zu richten.

Termine siehe www.chess.at/styria ...